



## Protokoll

Über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates von Koblenz-Lay am

**Dienstag, 05.03.2024, 19:00 Uhr in der Schützenhalle (Am Kieselborn)**, zu der am 21.02.2024 eingeladen wurde.

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:04 Uhr

Unter Vorsitz von Ortsvorsteher Gerd Baulig waren anwesend:

**Ortsbeiratsmitglieder:**

**SPD**

Elvira Bäurle  
Werner Steffens  
Jutta Lewentz

**CDU**

Daniela Nowak  
Robin Scharbach

**Abwesend (entschuldigt):** Bernhard Schneider (CDU)

**Amtsleiter Tiefbauamt:** Dr. Kai Mifka

**Kulturdezernent:** Ingo Schneider

**Schriefführerin:** Lisa Weller



## **TOP 1: Begrüßung**

Die öffentliche Ortsbeiratssitzung wurde gegen 19:04 Uhr in der Schützenhalle durch Ortsvorsteher Gerd Baulig eröffnet. Er begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder, den Amtsleiter des Tiefbauamtes, Dr. Kai Mifka, den Kulturdezernenten Ingo Schneider sowie die zahlreichen Besucher und dankte dem Schützenverein für die Verfügungstellung der Räumlichkeiten. Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen und die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wurde festgestellt. Zur Tagesordnung gab es keine Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche.

Gerd Baulig erklärte, dass er vorab eine telefonische Anfrage von Herrn Werner Steffens (SPD) zum Sachstand „Beleuchtung Carolahöhe“ erhalten hat. Hierzu wird er sich unter Punkt „Verschiedenes“ äußern. Anschließend gab er das Wort an den Amtsleiter des Tiefbauamtes, Herrn Dr. Mifka, damit dieser mit TOP 2 der Tagesordnung beginnen konnte.

## **TOP 2: Amtsleiter Dr. Kai Mifka, Tiefbauamt** **- Planungsstand Stellplatz Layer Fähre -**

Dr. Mifka hatte eine Präsentation vorbereitet, die er mittels Beamer an die Wand projizierte.

Bei der Präsentation ging es im Wesentlichen um die Fragen, ob eine Rückführung der Layer Fähre als Denkmal überhaupt möglich ist, wie die rechtlichen und technischen Voraussetzungen sind und mit welchen Kosten hier ungefähr gerechnet werden muss.

Zu Beginn der Präsentation zeigte er ein Bild des aktuellen Zustandes der Layer Fähre, die sich derzeit noch auf dem Gelände der Firma Gerüstbau Löhr in Ochtendung befindet.

Aufgrund einer statischen Bewertung der Fähre musste diese nochmals vermessen werden. Das Gewicht der Fähre beläuft sich auf 27 Tonnen und einer Länge von 24,5 Metern.

Um eine Auftriebssicherheit der Fähre bei Hochwasser zu gewährleisten, müssen die in der Fähre befindlichen Lufttanks verfüllt werden. Die Verfüllung kann entweder mit Sand oder mit Beton erfolgen. Herr Mifka führte aus, dass bei einer Befüllung durch Beton die Fähre mehr Eigengewicht erhält und auch vor Korrosion geschützt ist.

Zu der Frage, wo die Fähre in Lay als Denkmal abgelegt werden kann, erklärte er, dass die Fähre 24,5 Meter lang und ohne Aufbauten über 4 Meter breit ist. Um einen geeigneten Platz zu finden, trafen sich Ortsvorsteher Baulig und Herr Mifka zu einer Ortsbegehung.

Ursprünglich war der Platz vor der Bäckerei Alsbach vorgesehen, aber aufgrund der dort befindlichen zahlreichen Bäume besteht keine Möglichkeit, die Fähre durch einen Kran abzulegen. Neben der Bushaltestelle (Obermark) an der Legiastraße (Gebiet „Im Bongert“) gibt es eine größere städtische Fläche. Dieser Platz scheint sehr geeignet für die Fähre und wurde auch bereits durch die SGD Nord (Struktur- und Genehmigungsdirektion) genehmigt.



Weiter führte er aus, dass die Fähre „aufgehübscht“ und „begehrbar“ gemacht werden soll.

Zur Kostenfrage gab Dr. Mifka an, dass aus haushaltsrechtlicher Sicht die Rückführung der Fähre eine freiwillige Leistung ist und finanziell durch die Stadt nicht unterstützt werden muss.

Es gibt jedoch die Möglichkeit, der privaten Finanzierung durch Spenden und Fördervereine.

Die Kosten belaufen sich auf ca. 73.000 € (Kraneinsatz, Tieflader, Baugrubenherstellung, Schotterschicht als Bettung, Verfüllen mit Beton, Verkehrssicherung etc.). Dieser Betrag könnte auch ein wenig reduziert werden, wenn man die Verkehrssicherung beispielsweise nicht ganz so aufwendig gestaltet, Freunde/Bekannte um Hilfe bittet etc. „Es muss dennoch mit Kosten von mindestens 65.000,00 € gerechnet werden“, so die Aussage von Dr. Mifka.

Die Rückführung der Fähre könnte aber auch in ein förderfähiges Gesamtprojekt eingebettet werden. Herr Mifka erklärt, dass das Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung den Bau von Wohnmobilstellplätzen „Im Bongert“ als Gesamtprojekt mit der Rückführung der Fähre hierzu vorschlägt. Die Anzahl von Wohnmobilstellplätzen in der Region ist derzeit sehr gering. Aufgrund einer Umgestaltung „Im Bongert“ könnte der Bau von Wohnmobilstellplätzen zusammen mit der Rückführung der Fähre in ein Gesamtkonzept „eingebettet“ werden. Hierfür gibt es verschiedene förderfähige Programme (wie z.B. LAG-Mosel oder LEADER). Sollte seitens der Layer Bevölkerung Interesse an Wohnmobilstellplätzen bestehen, müsste relativ schnell darüber entschieden werden, denn hierzu muss eine Bebauungsplanänderung durchgeführt werden. Diese Änderung beansprucht eine Dauer von ca. 2,5 Jahren. In 3-4 Jahren könnte dann das Projekt umgesetzt werden. In den Haushaltsberatungen wurde bereits ein Planungsansatz aufgenommen.

Gerd Baulig führte aus, dass bei der Ortsbeiratssitzung noch keine Entscheidung getroffen werden kann. Der Ortsbeirat muss sich hierüber erst ausgiebig beraten.

### **TOP 3: Kulturdezernent Ingo Schneider** **- Vorstellungsrunde -**

Ingo Schneider ist seit Dezember letzten Jahres Kulturdezernent der Stadt Koblenz. Da er in Lay wohnhaft ist, hatte Ortsvorsteher Baulig ihn zur Ortsbeiratssitzung eingeladen und ihn gebeten, sich vorzustellen und seine Aufgaben als Kulturdezernent kurz zu erläutern.

Herr Schneider gab Einblicke über ein breit gestrecktes Spektrum seiner Zuständigkeiten und Aufgaben als Kulturdezernent und gab uns auch einen Einblick in die derzeitigen Projekte.



## **TOP 4: Antrag CDU – Containerstellplätze**

### **Beschluss orlage:**

Der Ortsbeirat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, ob städtische Flächen im Ortsteil Koblenz-Lay für die Errichtung eines Containers zur Nutzung eines Jugendraumes zur Verfügung stehen.

### **Begründung:**

Seit einigen Jahren gibt es in Lay für Jugendliche keine Möglichkeit mehr, sich außerhalb des eigenen Wohnraumes in Gruppen zu treffen und ihre Freizeit gemeinsam zu gestalten. Sämtliche Bemühungen seitens der Ortsverwaltung und der Ortsbeiratsfraktionen in Zusammenarbeit mit Vereinen, geeignete Räumlichkeiten hierfür zu finden, blieben erfolglos. Im Stadtteil Rübenach wurde jüngst eine Containerlösung als Nutzung für einen Jugendraum beschlossen. Da es auch in Lay verschiedene ungenutzte städtische Flächen gibt, soll nun geprüft werden, ob und welche dieser Flächen für die Errichtung einer Container-Lösung als Jugendraum in Frage kommen würde.

Sollten mehrere Flächen in Frage kommen, soll eine Begehung mit den Vertretern der Stadtverwaltung, dem Ortsvorsteher und den Mitgliedern des Ortsbeirates erfolgen, um eine gemeinsame Entscheidung treffen zu können.

Ortsvorsteher Baulig führt aus, dass er sich vorab bei der Stadt (Vermessungsamt) erkundigt hat, welche freien städtischen Flächen zur Verfügung stehen, auf denen Container errichtet werden könnten. Ihm liegt jedoch bislang noch keine Rückmeldung hierzu vor.

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig



## **TOP 5: Antrag CDU – Sanierung Bushaltestellen**

### **Beschluss orlage:**

Der Ortsbeirat möge beschließen, die Verwaltung oder die dafür zuständige Stelle wird beauftragt, die Sitzbänke an den Bushaltestellen Obermark und Mostertplatz (Fahrtrichtung Stadtmitte) zu erneuern.

### **Begründung:**

Die Sitzbänke an den überdachten Bushaltestellen Obermark und Mostertplatz sind stark abgenutzt, schmutzig und zum Teil kaputt oder instabil. Aus diesen Gründen werden sie nur noch selten als Sitzgelegenheit genutzt. Gerade ältere oder gehbeeinträchtigte Menschen sollen die Möglichkeit haben, auf sauberen und intakten Sitzgelegenheiten Platz zu nehmen und auf den Bus zu warten. Eine Instandsetzung und Erneuerung nach den vielen Jahren der Nutzung wäre daher angebracht.

Zu den Bushaltestellen führt Gerd Baulig aus, dass es einen Vertrag mit der Stadt Koblenz und der awk Aussenwerbung GmbH gibt. Die awk ist für die Unterhaltung, Instandsetzung etc. verantwortlich. Nach erfolgter Kontaktaufnahme mit der AWK durch Ortsvorsteher Baulig sieht sich diese aber hier nicht zuständig. Baulig hat daher Herrn Marcel Müller von der KOVEB (Koblenzer Verkehrsbetriebe) kontaktiert und um Hilfe gebeten. Auch hier konnte die Zuständigkeit nicht ganz geklärt werden.

Herr Müller hat seine Mitarbeiter zu den beiden Bushaltestellen geschickt, damit sich diese ein Bild über den Zustand der Bushaltestellen machen konnten. Es wurde festgestellt, dass sich die Bushaltestellen, insbesondere die Sitzschalen in einem sehr schlechten Zustand befinden. Eine der Sitzschalen ist sogar nur noch mit einer einzigen Schraube befestigt. Den groben Schmutz haben sie vorab beseitigt. Herr Müller hat anschließend Kontakt zur Frau Arndt (awk) aufgenommen und diese um Begutachtung der zwei Wartehallen gebeten und – soweit möglich – die Bushaltestellen zu reinigen und ggfls. die defekten Sitzschalen auszutauschen.

Frau Arndt hat daraufhin geantwortet, dass ihr in dieser Angelegenheit „die Hände gebunden seien“, denn zwecks Überleitung / Zuständigkeiten der Wartehallen ist es immer noch nicht zu einer Regelung zwischen der Stadt Koblenz, der KOVEB sowie der awk gekommen. Es können daher derzeit keine Investitionen für Wartehallen getätigt werden.

Weiter schrieb sie: „Gemäß den von Herrn Müller ausgeführten Anforderungen würden folgende Kosten anfallen ...“:



Austausch Sitzschalen

(Lieferung + Montage inkl. Umbau auf Drahtgittersitzschalen = 300,00 € netto je Sitzschale

Standort 65988 (Mostertplatz) 5er Sitz = 1.500,00 € zzgl. Mehrwertsteuer

Standort 50347 (Obermark) 3er Sitz = 900,00 € zzgl. Mehrwertsteuer.

Die Reinigungskosten belaufen sich auf:

Standort 65988 (Obermark): 150,00 €

Standort 50347 (Mostertplatz): 187,50 €

In Rücksprache mit Herrn Thomas Steinebach, Amt für Presse und Öffentlichkeitsarbeit, 01.30, ist seit dem 01.03.2023 die KOVEB der Vertragsnehmer und unter Anderem für die Verkehrssicherungspflicht zuständig. Hier wird zurzeit noch geprüft, ob es zu einer Instandsetzung oder Neueinrichtung der Bushaltestellen kommt. Eine Rückmeldung seitens von Herrn Steinebach erfolgt zeitnah.

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig

### **TOP : Antrag SPD – Aufstellung Sitzgelegenheiten Im Himmelberg**

#### **Beschluss orlage:**

Der Ortsbeirat möge beschließen, eine Ruhebänk auf der Straßenecke „Zum Dohm / Im Himmelberg“ auf der freien Grünfläche zu installieren

#### **Begründung:**

Auf der Grünfläche der Straßenecke „Zum Dohm / Im Himmelberg“ stand viele Jahre eine Ruhebänk, die sehr gerne genutzt wurde. Diese wurde vor einiger Zeit aufgrund von Altersschwäche/Verwitterung/Beschädigung von der Stadt Koblenz abgebaut und entsorgt. Die Anlieger des Himmelbergs bitten darum, eine neue Bänk sowie einen Abfalleimer auf der Grünfläche zu installieren.

Diese würde mit Sicherheit nicht ausschließlich von den Anwohnern, sondern auch von Wanderern/Spaziergängern gerne genutzt werden.

**Abstimmung Ortsbeirat:** einstimmig





## **TOP : Verschiedenes**

### **Sachstandsbericht Beleuchtung Carolatum und Layer Bergweg:**

Ortsvorsteher Baulig hat hierzu den zuständigen Ansprechpartner, Herrn Alexander Sonne, von der Abteilung Straßenbau (Sachgebiet Verkehrstechnik) angeschrieben.

Herr Sonne beruft sich auf eine Aussage des Amtsleiters des Umweltamtes der Stadt Koblenz und schließt sich dessen Ausführungen an. Der Amtsleiter des Umweltamtes sieht die Beleuchtung aufgrund der Waldlage eher kritisch, denn der Carolatum befindet sich im FFH-Gebiet und zudem wird eine technische Umsetzung (Stromversorgung) bemängelt.

Der Ortsbeirat gibt sich mit dieser Aussage jedoch nicht zufrieden und möchte, dass Baulig den Antrag weiterverfolgt.

### **Beleuchtung ehweg Layer Bergweg:**

Das Tiefbauamt hat zu Testzwecken in der Nähe der Legiahalle (Am Kieselborn) zwei Leuchten (eine orangene und eine rote Leuchte) installiert. Die beiden Leuchten sollen besonders insektenfreundlich sein.

Letztlich wurde sich für die orangefarbenen Leuchten entschieden. Diese sollen nunmehr am gesamten „Kieselborn“ eingesetzt werden.

Hierzu verlas Gerd Baulig eine Mail von Herrn Zils (Tiefbauamt/Projektplanung Verkehrstechnik). Diese beinhaltete folgenden Text:

„Die aktuell verbaute Testleuchte beinhaltet nicht die Optik, welche dort letztendlich berechnet zum Einsatz kommen würde. Aktuell lässt sich noch eine recht scharfe Abgrenzung des Lichts erkennen, was bei der berechneten Optik nicht mehr so wäre. Das Licht wäre wesentlich gleichmäßiger, bis über die eigentliche Straße verteilt. Ebenso kämen wir laut Berechnung sogar eine Beleuchtungsklasse höher als es nach DIN-Norm gefordert ist. Wenn alle Leuchten dort so umgerüstet werden würden, hätte man auch keinen direkten Vergleich mehr zu einer beispielsweise „Normalweißen“ Lichtfarbe. Dadurch wäre das Empfinden nochmal wesentlich anders gegeben. Grundsätzlich verstehe ich alle angebrachten Bedenken in Bezug auf die Verknüpfung des rötlich erscheinenden Lichts mit dem umgangssprachlich genannten „Rotlichtmilieu“. Ich persönlich versuche Denkweise in Bezug auf gewisse Milieus zu verhindern, da man sagen kann, dass dadurch ein Fortschritt für Natur und Umwelt verhindert wird. Die rötlich erscheinende Lichtfarbe hat auch für Insekten allgemein Vorteile, da wir uns ja dort auch etwas mehr im Außenbereich befinden.“

Man könnte zum Beispiel mit einem Informationsschild über die Situation aufklären. Ich bin guter Dinge, dass die Menschen heutzutage sehr offen dafür sind, wenn die entsprechenden Informationen zu Grunde liegen.“



### Sachstand Kleinkindrutsche:

Der Ortsring-Lay e.V. hat sich zusammen mit dem Förderverein Layer Kinder e.V. dazu entschlossen, die Finanzierung der seit längerem geplanten Kleinkindrutsche auf dem Layer Spielplatz im „Schwedenpfad“ zu übernehmen.

Damals gab es bereits einen Antrag der CDU-Fraktion zur Errichtung einer Kleinkindrutsche. Diesem wurde seitens des Ortsbeirates am 07.11.2018 einstimmig zugestimmt.

Mehrfach wurde sich bei der zuständigen Sachbearbeiterin, Frau Zeitzem, nach dem Sachstand erkundigt. Immer wieder wurde man vertröstet. Es haben bereits mehrere Bereisungen stattgefunden. Bei der sogenannten „Bereisung“ der Spielplätze werden von den Mitgliedern der AG Spielflächen die Koblenzer Spielplätze bereist und es wird geprüft, welche Spielplätze renovierungsbedürftig sind, durch Spielgeräte erweitert werden etc.. Diese Spielplätze werden dann auf einer Prioritätenliste aufgeführt. Die letzte Bereisung auf dem Spielplatz in Lay sollte am 30.06.2023 stattfinden.

Auf Nachfrage der Ortsverwaltung, zu welchem Ergebnis man bei der Bereisung gekommen sei, antwortete Frau Zeitzem in einer Mail vom 14.09.2023: „die Prioritätenliste 2023 wurde ohne Bereisung beschlossen. Leider hat die Kleinkinderrutsche keine Priorität erlangt. Sie ist aber auf der Prioritätenliste 2024 weiter aufgeführt.“

Ortsvorsteher Baulig hat daher am 04.03.2024 Frau Zeitzem telefonisch kontaktiert, um mit ihr die Einzelheiten zu besprechen. Er hat sie über das gemeinsame Projekt des Ortsrings zusammen mit dem Förderverein Layer Kinder e.V. informiert. Frau Zeitzem freute sich sehr über die Finanzierung durch die beiden Vereine. Gerd Baulig wies Frau Zeitzem darauf hin, dass dieses Geld dem Verein jedoch für andere Projekte fehlen wird, denn die Kleinkindrutsche ist nicht gerade kostengünstig. Er erkundigte sich daher bei Frau Zeitzem nach einem finanziellen Zuschuss. Diese möchte sich zwecks einer Bezuschussung mit Herrn Bihn besprechen. Herr Bihn ist derzeit urlaubsbedingt abwesend (bis 30.03.2024). Nach Urlaubsrückkehr wird Frau Zeitzem Gerd Baulig über die Entscheidung informieren.

Daniela Nowak (CDU) teilte mit, dass sie ein Mitglied der AG Spielplatz ist und daher weiß, dass das Budget für alle Spielplätze in Lay sehr begrenzt ist (140.000 €). Sie fand den Vorschlag von Gerd Baulig daher sehr gut, beim Amt nach einer Bezuschussung nachzufragen.

Da es keine weiteren Fragen oder Rückmeldungen gab, beendete Ortsvorsteher Baulig die Sitzung gegen 21:04 Uhr und bedankte sich bei allen Anwesenden für die rege Teilnahme.

Lisa Weller  
-Schriftführerin -

Gerd Baulig  
-Ortsvorsteher-

Koblenz-Lay, 03.04.2024